

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2008

Evangelisches Vereinskrankenhaus gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ  
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 26.08.2009 um 16:43 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Innere Medizin
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Allgemeine Chirurgie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik

- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

# Einleitung



Abbildung: Luftaufnahme vom Gelände der Evangelisches Vereinskrankenhaus gGmbH.

Dieser Qualitätsbericht soll dazu dienen, Sie mit unserem Haus vertraut zu machen und Sie als Patienten oder Besucher vor oder während einem eventuellen Aufenthalt in unserem Krankenhaus mit nützlichen Informationen zu begleiten.

Unser Hauptanliegen ist, dass Sie sich bei uns wohlfühlen. Alle Ärztinnen und Ärzte, die Pflegekräfte und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fachabteilungen, die Sie während Ihres Genesungsprozesses begleiten, fühlen sich Ihrem Wohlergehen verpflichtet.

Wir sind für Sie da, um mit allen erforderlichen Maßnahmen dazu beizutragen, dass Sie Ihre Gesundheit möglichst rasch und vollkommen wiedererlangen. Wann immer Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter. Wir sind jederzeit für Sie ansprechbar, geben die gewünschten Informationen oder leiten Ihr Anliegen weiter. Wir bemühen uns um eine offene, fürsorgliche Atmosphäre.

Die Krankenhausleitung der Ev. Vereinskrankenhaus gGmbH Hann. Münden besteht aus dem Geschäftsführer, dem Ärztlichen Direktor und der Direktorin des Pflegedienstes. Die gemeinsame Wahrnehmung der Leitungsaufgabe dient der

zukunftsorientierten Planung und Gewährleistung einer qualifizierten und verlässlichen Patientenversorgung.

**Geschäftsführer: Manfred Choryza und Dr. Klaus Heidelberg**

**Ärztlicher Direktor: Dr. Karsten Meyer-Kirchner**

**Direktorin des Pflegedienstes: Jutta Wagner**

Wir wünschen Ihnen gute Einblicke in die Leistungen unseres Haus.

**Ihre Krankenhausleitung**

**Verantwortlich:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Manfred Choryza	Geschäftsführer	05541/77-0	05541/77-260	info@vereinskrankenhaus.de
Dr. Klaus Heidelberg	Geschäftsführer	05541/77-0	05541/77-260	info@vereinskrankenhaus.de

**Ansprechpartner:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Wolfgang Schäfer	Qualitätsmanager	05541/77-118	05541/77-260	schaefer@vereinskrankenhaus.de

**Links:**

[www.vereinskrankenhaus.de](http://www.vereinskrankenhaus.de)

**Sonstiges:**

Fordern Sie unsere Broschüre "Das VKH INFORMiert" per Internet, Email oder Telefon an oder informieren Sie sich doch einfach unter [www.vereinskrankenhaus.de](http://www.vereinskrankenhaus.de) über unsere Leistungen.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Manfred Choryza / Dr. Klaus Heidelberg, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Hausanschrift:**

Evangelisches Vereinskrankenhaus gGmbH, Hann. Münden

Burckhardtstraße 60

34346 Hann. Münden

### **Postanschrift:**

Postfach 1180

34331 Hann. Münden

### **Telefon:**

05541 / 77 - 0

### **Fax:**

05541 / 77 - 260

### **E-Mail:**

evangelisches@vereinskrankenhaus.de

### **Internet:**

www.vereinskrankenhaus.de

## **A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260310517

## **A-3** Standort(nummer)

00

## **A-4** Name und Art des Krankenhausträgers

### **Name:**

Evangelisches Vereinskrankenhaus gGmbH, Hann. Münden

### **Art:**

freigemeinnützig

## **A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus

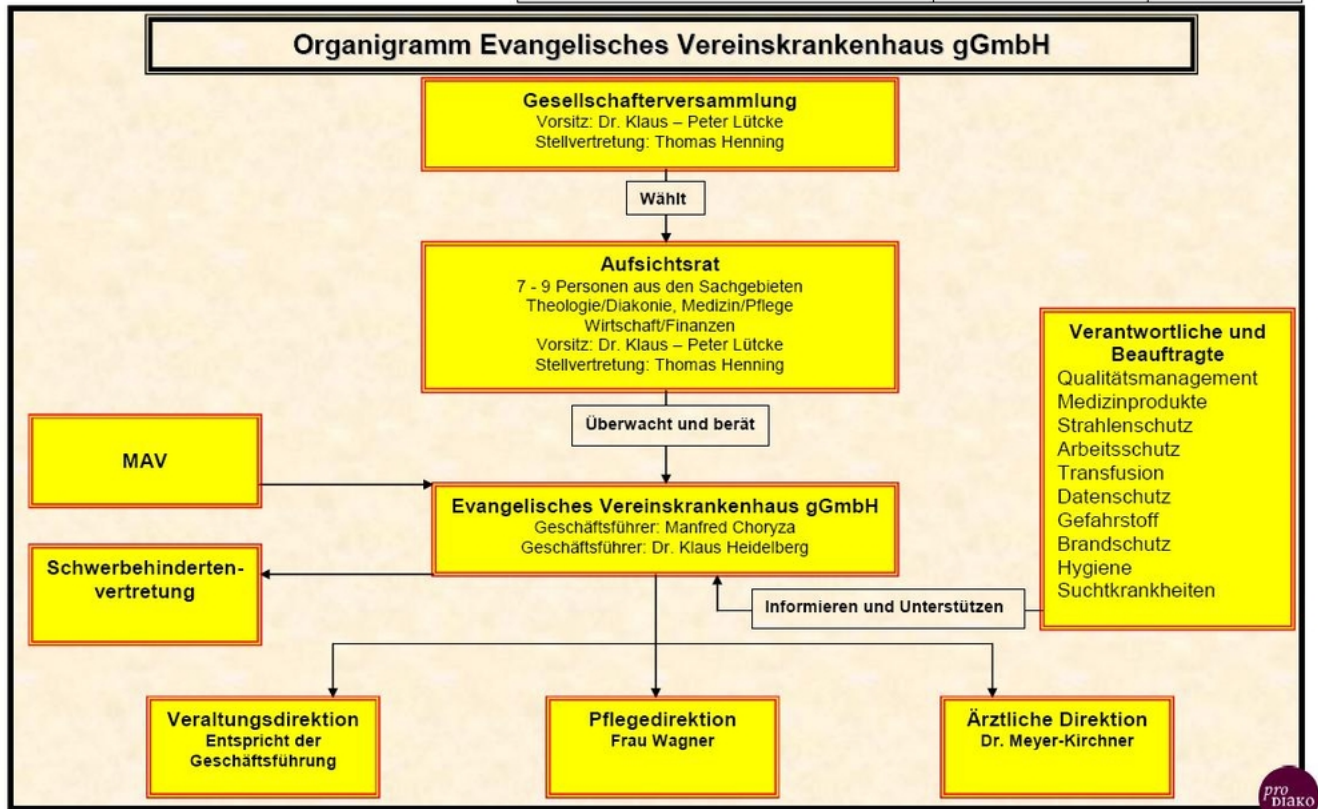
trifft nicht zu / entfällt

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Evangelisches Vereinskrankenhaus  
Hann. Münden

Freigabe: Geschäftsführung	Revisionsstand: 002	Freigabe:	Datum: 31.12.2008	Unterschrift QMB:
Verteiler: Intranet		Erstellung: QMB		Im Original freigegeben



\\WZk-dc1\Basisordner\schaefel\QM-VKH\Alle VA und Orga\Organigramm gGmbH 002.doc

Organigramm: Darstellung der Organisationsstruktur der Evangelisches Vereinskrankenhaus gGmbH

Die innerbetriebliche Organisation wird durch die Krankenhausleitung gesteuert:

Ärztlicher Direktor = Ärztlicher Dienst

Dr. med. Karsten Meyer-Kirchner

Pflegedirektorin = Pflegedienst

Jutta Wagner



Geschäftsführer = Verwaltung

Manfred Choryza / Dr. med. Klaus Heidelberg

### **Ärztlicher Dienst**

Chirurgische Abteilung:

Chefarzt-Herr Dr. med. Paetzold

Oberärzte-Herr Barton, Herr Dr. med. Kolle, Frau Bachmann

Innere Abteilung:

Chefarzt-Herr Dr. med. Meyer-Kirchner

Oberarzt-Herr Andreassen

Gynäkologie/Geburtshilfe:

Chefarzt-Herr Dr. med. Albrecht

Oberärztin-Frau Dr. med. Angelescu

Anästhesie:

Chefärztin-Frau Dr. med. Willen-Ohff

Oberärzte-Herr Haase, Herr Marks, Herr Borth

Belegärzte HNO: Herr Dr. med. Böhm, Herr Hochhaus Herr Dr. med. Schaake,

Leitende Notärzte: Herr Andreassen, Herr Marks

OP-Koordinator: Herr Marks, Frau Dr. Willen-Ohff

### **Med.techn. Dienste**

Sozialdienst: Frau Steffen

Pflegeüberleitung: Frau Huster

Zentraler Schreibdienst: Frau Herzfeldt

Physiotherapie: Frau Mewes-Finger

Röntgen: Frau Walz

Hygienefachkraft: Herr Göhler

## **Pflegedienst**

Direktorin des Pflegedienstes: Frau Wagner

Fachbereichsleitungen des Pflegedienstes:

Frau Imme, Frau Bornschie, Herr Ammermann

Leitung der interdisziplinären Ambulanz:

Frau Korf, Herr Bornschie

Praxisanleitung:

Frau Lipp, Herr Gieseler

OP-Abteilung: Herr Vorberg

## **Krankenpflegeschule**

Leitung-Herr Becker

## **Verwaltung**

Geschäftsführung:

Herr Choryza, Herr Dr. Heidelberg

Archiv: Frau Imhof

Buchhaltung: Frau Fleischmann

Controlling: Frau Panknin

EDV: Frau Panknin

Einkauf: Frau Seiffert

Haustechnik: Herr Pietsch

Medizincontrolling: Herr Gruß

Patientenabrechnung:

Frau Rohmann, Frau Gaber

Personalabteilung: Frau Schatte

Patientenaufnahme:

Frau Naujoks, Frau Langlotz, Frau Herbst, Frau Pfaff, Frau Hankel

Qualitätsmanagement: Herr Schäfer

### **Mitarbeitervertretung**

Herr Gruß

## **A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

trifft nicht zu / entfällt

## **A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--	--------------------------

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Anästhesie	

## **A-9** Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP05	Babyschwimmen	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Ein Angebot unseres Diabetesberatungsteams
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Ein Angebot des Hebammenteams Handling
MP21	Kinästhetik	Ein Angebot des Qualitätsmanagements
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Ein Angebot unseres Enterostomatherapeuten
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Ein Angebot unserer Physiotherapie
MP25	Massage	Ein Angebot unserer Physiotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP26	Medizinische Fußpflege	wird durch den Pflegedienst organisiert
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Geplante Fortbildungen für Patienten und Angehörige
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Lagern und Mobilisieren, Stomaberatung, Diabetesberatung, Beratung für die werdende Familie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Ein Angebot unseres Diabetesberatungsteams
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Sanitätshaus
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

## **A-10** Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-----------------	--------------------------

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA46	Getränkeautomat	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA07	Rooming-in	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

## **A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses

### **A-11.1** Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

### **A-11.2** Akademische Lehre

keine Angaben

### **A-11.3** Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	

## **A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

125 Betten

## **A-13** Fallzahlen des Krankenhauses:

### **Vollstationäre Fallzahl:**

5637

### **Ambulante Fallzahlen**

#### **Fallzählweise:**

698

## **A-14** Personal des Krankenhauses

### **A-14.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	23,5 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	9,0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	2 Personen	



	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	5,7 Vollkräfte	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Ärztinnen und Ärzten der Anästhesieabteilung zusammen.

## A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	84,3 Vollkräfte	3 Jahre	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern</b>	8,6 Vollkräfte	3 Jahre	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	10,0 Vollkräfte	1 Jahr	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	1,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	9 Personen	3 Jahre	Das Team setzt sich aus 7 Beleghebammen und 2 angestellten Hebammen zusammen.
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### **B-[1].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

#### **Art der Abteilung:**

Belegabteilung

#### **Fachabteilungsschlüssel:**

2600

#### **Hausanschrift:**

Burckhardtstraße 60

34346 Hann. Münden

#### **Telefon:**

05541 / 77 - 130

#### **Fax:**

05541 / 77 - 260

#### **E-Mail:**

info@vereinskrankenhaus.de

#### **Internet:**

<http://www.vereinskrankenhaus.de>

#### **Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Dr. Hubert Schaake; Dr. Frank Böhm; Herr Hochhaus		05541/12323 hnoarzt@web.de		Belegarzt

### **B-[1].2** Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde :	Kommentar / Erläuterung:
VH05	Cochlearimplantation	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH04	Mittelohrchirurgie	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH25	Schnarchoperationen	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquoristeln	

### **B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	

#### **B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	

#### **B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

##### **Vollstationäre Fallzahl:**

717

#### **B-[1].6 Diagnosen nach ICD**

##### **B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J32	151	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
2	J35	129	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
3	J34	120	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
4	H93	71	Sonstige Krankheit des Ohres
5	H66	29	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
6	J38	18	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
7	H71	17	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
8	H80	14	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose
9	S02	13	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
10	H74	11	Sonstige Krankheit des Mittelohres bzw. des Warzenfortsatzes
11	D14	9	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane
12	H90	7	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls
12	Z08	7	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebskrankheit

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	C44	6	Sonstiger Hautkrebs
14	H81	6	Störung des Gleichgewichtsorgans
14	M95	6	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes
17	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel
17	B27	<= 5	Pfeiffersches Drüsenfieber - Infektiöse Mononukleose
17	C02	<= 5	Sonstiger Zungenkrebs
17	C05	<= 5	Gaumenkrebs

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215	250	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-222	197	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
3	5-214	172	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
4	8-506	152	Wechsel bzw. Entfernung von eingebrachten Verbandsstoffen (Tamponaden) bei Blutungen
5	5-221	137	Operation an der Kieferhöhle
6	5-281	123	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
7	5-984	103	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
8	5-218	86	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
9	5-983	63	Erneute Operation
10	1-610	58	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
11	5-285	44	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
12	5-852	41	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	5-200	31	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
13	5-300	31	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
15	5-199	29	Sonstige feinste Operation am Mittelohr unter Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
16	5-194	27	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
16	5-195	27	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
18	1-620	24	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
19	1-611	18	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung
19	5-212	18	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase

### **B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			
AM00	Praxisuntersuchungsraum im Evangelischen Vereinskrankenhaus			

### **B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	----------------------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	59	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	21	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-194	8	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
4	1-586	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
4	5-184	<= 5	Operative Korrektur absteher Ohren
4	5-185	<= 5	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang
4	5-214	<= 5	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasensecheidewand
4	5-215	<= 5	Operation an der unteren Nasenmuschel
4	5-216	<= 5	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch
4	5-250	<= 5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
4	5-273	<= 5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
4	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
4	5-903	<= 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

## **B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

**nicht vorhanden**

## **B-[1].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	Behandlung unter Überwachung auf der Intensivstation
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja	

## B-[1].12 Personelle Ausstattung

### B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	2 Personen	



## B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	6,1 Vollkräfte	3 Jahre	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0,6 Vollkräfte	3 Jahre	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,7 Vollkräfte	1 Jahr	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	
PQ00	Pain- Nurse	

**B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

# B-[2] Fachabteilung Innere Medizin

## B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

0100

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Meyer-Kirchner, Karsten	Chefarzt und Ärztlicher Direktor	05541/77-0 info@vereinskranken haus.de		KH-Arzt

## B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI42	Transfusionsmedizin	

### B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

### B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	

### B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### Vollstationäre Fallzahl:

2423

### B-[2].6 Diagnosen nach ICD

#### B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	176	Herzschwäche
2	J44	92	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
3	F10	89	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	K52	88	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
5	I48	83	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	I63	65	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
7	J18	64	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
8	C18	63	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
9	E86	57	Flüssigkeitsmangel
10	E11	55	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
10	G45	55	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
10	I20	55	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
13	R55	54	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	I10	51	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
15	N39	42	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
16	I25	41	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
17	K57	37	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
18	I21	36	Akuter Herzinfarkt
18	K29	36	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
20	R07	35	Hals- bzw. Brustschmerzen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

### B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	414	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-440	362	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	3-200	341	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	1-632	305	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
5	8-980	297	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
6	8-800	163	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	1-275	155	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8	1-650	128	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
9	8-390	119	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
10	1-207	116	Messung der Gehirnströme - EEG

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	8-837	94	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
12	3-207	87	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
13	8-831	67	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
14	3-202	60	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
15	6-001	57	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
16	8-542	55	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
17	1-204	54	Untersuchung der Hirnwasserräume
18	1-444	53	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
19	5-452	49	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
20	5-513	46	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung

## B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Chemotherapie			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V			

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM00	Schrittmachersprechstunde			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### **B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[2].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	



Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung		Ja	

## B-[2].12 Personelle Ausstattung

### B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	9,8 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	3 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	41,1 Vollkräfte	3 Jahre	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen</b>	4,2 Vollkräfte	3 Jahre	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	4,9 Vollkräfte	1 Jahr	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0,7 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ08	Operationsdienst	

**B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP00	Pain-Nurse	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

# B-[3] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

## B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

1500

### Hausanschrift:

Burckhardtstraße 60

34346 Hann. Münden

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Paetzold, Martin	Chefarzt	05541/77-0 info@vereinskrankenhaus.de		KH-Arzt

## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC63	Amputationschirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO16	Handchirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC62	Portimplantation	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC58	Spezialsprechstunde	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC24	Tumorchirurgie	

### **B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	

### **B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

**Vollstationäre Fallzahl:**

1684

### **B-[3].6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	140	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	K80	84	Gallensteinleiden
3	M75	82	Schulterverletzung
4	M16	71	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
4	S72	71	Knochenbruch des Oberschenkels
6	S52	68	Knochenbruch des Unterarmes
7	K40	61	Leistenbruch (Hernie)
7	S82	61	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
9	S06	45	Verletzung des Schädelinneren

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	K35	43	Akute Blinddarmentzündung
10	M23	43	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
12	S32	41	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
13	S42	37	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
14	R10	36	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
15	I83	25	Krampfadem der Beine
16	C18	22	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
16	M54	22	Rückenschmerzen
16	S22	22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
19	K57	21	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
20	S00	20	Oberflächliche Verletzung des Kopfes

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-814	154	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
2	8-910	136	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spalraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
3	8-930	121	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	5-822	120	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5	5-820	115	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
6	5-812	112	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-893	107	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
7	8-800	107	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	8-980	98	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
10	5-793	97	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
11	8-831	81	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
12	5-511	67	Operative Entfernung der Gallenblase
13	5-900	64	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
14	5-530	61	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
15	5-794	55	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
16	5-787	49	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
17	5-470	48	Operative Entfernung des Blinddarms
17	8-931	48	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
19	5-790	46	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
20	5-916	43	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz

### **B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**



Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### **B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-056	228	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
2	5-787	22	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-812	16	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
4	5-399	15	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	5-849	15	Sonstige Operation an der Hand
6	5-842	9	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
7	5-378	8	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
8	5-640	7	Operation an der Vorhaut des Penis
8	5-840	7	Operation an den Sehnen der Hand
8	5-845	7	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	5-490	6	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
11	5-795	6	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
13	1-697	<= 5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
13	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
13	5-044	<= 5	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
13	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
13	5-491	<= 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
13	5-493	<= 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
13	5-530	<= 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
13	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)

### **B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

**Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:**

Ja

**stationäre BG-Zulassung:**

Ja

### **B-[3].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung		Ja	

## B-[3].12 Personelle Ausstattung

### B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	9,9 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	4 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	27,7 Vollkräfte	3 Jahre	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen</b>	2,8 Vollkräfte	3 Jahre	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	3,3 Vollkräfte	1 Jahr	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ08	Operationsdienst	

**B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

# B-[4] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

2400

### Hausanschrift:

Burckhardtstraße 60

34346 Hann. Münden

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Albrecht, Manfred	Chefarzt	05541/77-0 info@vereinskrankenhaus.de		KH-Arzt

## B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe :	Kommentar / Erläuterung:
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe :	Kommentar / Erläuterung:
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG15	Spezialsprechstunde	
VG16	Urogynäkologie	

### **B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe ]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	

### **B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe ]**

trifft nicht zu / entfällt

## B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

832

## B-[4].6 Diagnosen nach ICD

### B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	194	Neugeborene
2	O80	64	Normale Geburt eines Kindes
3	D25	53	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
3	O70	53	Dammriss während der Geburt
5	N83	29	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
6	N80	28	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
7	N81	23	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
8	O64	20	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
9	N85	19	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
10	N84	18	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
10	O65	18	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
12	C56	17	Eierstockkrebs
13	O34	15	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
14	N92	13	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
15	R10	12	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
16	D27	11	Gutartiger Eierstocktumor
16	N70	11	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
16	O20	11	Blutung in der Frühschwangerschaft
16	O68	11	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
20	O36	10	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien



## B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[4].7 Prozeduren nach OPS

### B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	209	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-681	113	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
3	9-260	73	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
4	5-683	71	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5	5-740	66	Klassischer Kaiserschnitt
6	5-758	60	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
7	5-730	51	Künstliche Fruchtblasensprengung
8	8-910	46	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
9	5-469	45	Sonstige Operation am Darm
10	1-471	41	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
11	5-738	40	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
12	5-704	39	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
13	5-707	36	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
14	5-651	34	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
15	5-653	33	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
16	5-657	25	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
17	5-702	21	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
18	9-261	20	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
19	5-543	19	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
20	3-207	17	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel

### **B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Chemotherapie			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### **B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	----------------------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-681	45	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
2	5-690	19	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
3	5-711	6	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
4	1-471	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
4	5-651	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
4	5-671	<= 5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
4	5-751	<= 5	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft

## B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung		Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	

## B-[4].12 Personelle Ausstattung

### B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	3,8 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	2 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	9,4 Vollkräfte	3 Jahre	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen</b>	1,0 Vollkräfte	3 Jahre	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	1,1 Vollkräfte	1 Jahr	Der Vollkräfteanteil setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Normal- und Intensivstation sowie Ambulanz, Notaufnahme und dem Op-Team zusammen.
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	2 Personen	3 Jahre	Zusätzlich sind 7 Beleghebammen vom Hebammenteam Handling tätig.
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

**B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

## Teil C - Qualitätssicherung

**C-1** Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

**C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

**C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

**C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	101		

**C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

# Teil D - Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

Die zentralen Leitlinien ([www.vereinskrankenhaus.de](http://www.vereinskrankenhaus.de)), die von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe erarbeitet worden sind, stellen die Grundlage für die Arbeit im Evangelischen Vereinskrankenhaus dar. Die Umsetzung erfolgt kontinuierlich. Die zentralen Leitlinien werden regelmäßig durch die Krankenhausleitung bewertet und mit den geplanten Prozessen abgeglichen. Neben der Ausrichtung der wirtschaftliche Erbringung unserer Leistungen unter höchst möglichen Qualitätsstandards, wird durch stetige Fehleranalyse, Prozessoptimierung und Information der Mitarbeiter, Patienten, Angehörige und Zuweiser das Qualitätsmanagement ausgebaut. Jede/r Mitarbeiter/in ist über die Anforderung der Qualitätspolitik informiert.

**Die Leitlinien für die Evangelisches Vereinskrankenhaus gGmbH sollen den Umgang mit den Patienten und den Mitarbeitern im Sinne unseres christlich-konfessionellen Auftrages regeln und die Basis unserer täglichen Zusammenarbeit bilden.**

Die Leitlinien der Evangelisches Vereinskrankenhaus gGmbH sind abgeleitet aus dem zentralen Begriff:

**"in guten Händen".**

Die Evangelisches Vereinskrankenhaus gGmbH lebt von den Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter, und der Mitglieder ihres Fördervereines, die sich als angesehene Bürger der Stadt für eine wohnortnahe Krankenbetreuung im Geiste der christlichen Nächstenliebe engagieren.

Wir glauben, dass wir bei Gott in guten Händen sind. Das geben wir an alle weiter, die uns anvertraut sind. Aus dieser Überzeugung heraus wurde 1875 der Mündener Krankenhausverein gegründet.

Seitdem haben Menschen immer wieder erfahren, dass sie in unserem Hause in guten Händen sind:

- - Patientinnen und Patienten in unserem Krankenhaus
- - Schülerinnen und Schüler in unserer Krankenpflegeschule
- - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Krankenhaus



Das bedeutet für uns:

Wir tun das Bestmögliche für alle Menschen, die sich uns anvertraut haben, um

- - ihre Gesundheit zu fördern,
- - ihre Erkrankungen zu heilen,
- - ihre Lebensqualität zu erhöhen
- - sie zu begleiten, wenn sie sterben.

Wir achten sie in ihrer Würde, begegnen ihnen mit Freundlichkeit und Offenheit und halten uns an die Verpflichtung zur Verschwiegenheit. Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wir auch untereinander in guten Händen.

Das bedeutet für uns:

- - Wir arbeiten Hand in Hand, miteinander und füreinander.
- - Wir gehen ehrlich, freundlich und respektvoll miteinander um.
- - Wir hören zu, informieren uns selbst und andere rechtzeitig und verdeutlichen Entscheidungen.
- - Wir achten die, für die wir verantwortlich sind und fördern sie in ihren Fähigkeiten.
- - Wir führen regelmäßige Mitarbeitergespräche.
- - Wir sagen, was wir gut finden, Kritik äußern wir konstruktiv.
- - Wir überzeugen durch persönliche Beispiele.

Bei uns allen ist unser Haus in guten Händen.

Das bedeutet für uns:

- - Wir arbeiten nach höchstmöglichen Standards.
- - Wir geben dem Ganzen Vorrang - vor allen Einzelinteressen.
- - Wir setzen Schwerpunkte und tun, was auf der Hand liegt.

- - Wir gehen mit dem uns anvertrauten Material sorgsam und pfleglich um.
- - Wir fördern ein Klima für neue Ideen.
- - Wir nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.
- - Wir arbeiten für unseren guten Ruf.

Diese Leitlinien sind Grundlage aller Organisationsabläufe unseres Hauses.

## **D-2** Qualitätsziele

- Unsere Dienstleistung orientiert sich an unseren Leitlinien als evangelisch-konfessionelles Haus.
- Die Qualität unserer Dienstleistung wird auf hohem Niveau konstant erbracht und dokumentiert. Dies wird durch unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeiter gewährleistet.
- Durch eine klare und strukturierte Organisation sind Verantwortung und Kompetenzen im Rahmen unserer täglichen Arbeit transparent und dies dient damit als Basis für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.
- Durch unsere Qualitätsmanagementstruktur hinterfragen wir unsere Dienstleistungen und Organisationsabläufe ständig und lassen das Urteil der Patienten als unseren Kunden in Verbesserungen einfließen.

## **D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagement im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Für alle Bereiche unseres Krankenhauses wurden Qualitätsziele erarbeitet. Die Krankenhausleitung hat die Qualitätsziele als Grundlage der Beurteilung und Erarbeitung von Maßnahmen zur Verbesserung der Prozesse an die Mitarbeiter weitergeleitet. Die Krankenhausleitung ist für die Umsetzung der Qualitätsziele verantwortlich. Die Umsetzung wird durch das Qualitätsmanagement sichergestellt. Auf Grundlage der Qualitätsziele werden alle Abläufe hinterfragt, beurteilt, bewertet und Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Prozesse daraus abgeleitet. Als Grundlage dient der PDCA-Zyklus.

Anhand von Organigrammen ist für jeden Mitarbeiter die Struktur des Qualitätsmanagements und der Aufbau des Krankenhauses nachvollziehbar. Anhand von Dienst-, Verfahrens-, Arbeitsanweisungen, zentral gesteuerten Nachweisdokumenten und Merkblättern werden die Abläufe beschrieben und geregelt. Die Umsetzung in die Praxis wird durch die Mitarbeiter gewährleistet. Der Qualitätsmanagementbeauftragte überprüft die Prozesse und stellt organisatorisch die Weiterentwicklung und den kontinuierlichen Verbesserungsprozess sicher.

Durch kontinuierliche Befragungen von Patienten und Mitarbeitern werden Verbesserungsvorschläge eingebracht, entsprechend des PDCA Zyklus bewertet und Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

Mittels Einweiserbefragung und Aufbau eines Pflegenetzwerkes wird der Kontakt und Austausch bei der Betreuung der Patienten sichergestellt.

Im Rahmen der proDIAKO-Gruppe ist über den Arbeitskreis der QM-Projektleiter, der Fortbildungsbeauftragten, der Techniker, der Geschäftsführer, der Pflegedienstleitungen, der ärztlichen Leiter, der Markenbeauftragten ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen den beteiligten Krankenhäusern gewährleistet.

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

### **Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz):**

Die Grundlagen der internationalen Expertenstandards werden durch die Bereichsleitungen vermittelt und geprüft.

### **Beschwerdemanagement:**

Der Qualitätsmanagementbeauftragte unseres Krankenhauses ist als Beschwerdestelle definiert und steht Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern zur Verfügung. Zusätzlich haben alle Patienten und Mitarbeiter die Möglichkeit an der kontinuierlich durchgeführten Patientenbefragung und Mitarbeiterbefragung teilzunehmen. Die Ergebnisse der Befragungen werden der Krankenhausleitung zur Nutzung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses vorgestellt.

## **Fehler- und Risikomanagement (z.B. Critical Incident Reporting System (CIRS), Maßnahmen und Projekte zur Erhöhung der Patientensicherheit):**

Es finden abteilungsübergreifende Besprechungen auf pflegerischer, ärztlicher und technischer Ebene statt. Hierbei werden Probleme identifiziert und Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet.

## **Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen:**

In den regelmäßig stattfindenden Chefarztbesprechungen werden durch unseren Medizincontroller die Ergebnisse und die Analyse des Behandlungsablaufes vorgestellt. Aus den Ergebnissen werden wenn notwendig, Maßnahmen zur Veränderung abgeleitet. Zusätzlich werden die neuesten Erkenntnisse der Medizin und Therapie besprochen und die Umsetzung in die Praxis vorbereitet.

## **Patienten-Befragungen:**

Es finden kontinuierliche Patientenbefragungen in jeder Abteilung unseres Krankenhauses statt. Die Auswertung und Anregungen werden der Krankenhausleitung vorgestellt. Maßnahmen werden dort definiert und zur Umsetzung an das Qualitätsmanagement weitergeleitet.

## **Mitarbeiter-Befragungen:**

Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit mittels eines speziell für Ihren Bereich entwickelten Fragebogens Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Bewertungen abzugeben. Das Ergebnis wird von der Krankenhausleitung als Grundlage für Prozessänderungen genutzt.

Zusätzlich findet im zeitlich geplanten Rhythmus eine umfassende Mitarbeiterbefragung statt. Die inhaltliche Gestaltung wird durch die Krankenhausleitung in Absprache mit der Mitarbeitervertretung, dem Arbeitsschutzausschuss und dem Qualitätsmanagement vorgegeben.

Die Ergebnisse sind Grundlage für Den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

### **Einweiser-Befragungen:**

Durch ein externes Beratungsunternehmen wird eine Einweiserbefragung vorbereitet und durchgeführt. Ziel ist es, unsere Prozesse noch patientenfreundlicher zu gestalten.

### **Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:**

Damit fremdsprachige Patienten und Angehörige in unserem Krankenhaus nicht an der Sprachbarriere scheitern, stellen sich alle Mitarbeiter, die eine Fremdsprache sprechen, als Dolmetscher zur Verfügung. Jeder Mitarbeiter kann in unserem Krankenhaus-Intranet die Ansprechpartner einsehen. Aufklärungsbogen stehen in den verschiedensten Sprachen zur Verfügung.

In jedem Patientenzimmer liegen Informationsmappen mit abteilungsbezogenen und krankenhausesübergreifenden Informationen für unsere Patienten aus.

### **Wartezeitenmanagement:**

Wartezeiten werden erfasst, bewertet und sind zentrales Steuerinstrument zur Verbesserung der Situation.

### **Hygienemanagement:**

Der hygieneverantwortliche Arzt und die Hygienefachkraft unseres Hauses stellen mit regelmäßigen Überprüfungen die Ergebnisqualität sicher. Zusätzlich ist die Hygienekommission als Lenkungsgremium dafür verantwortlich, die gesetzlichen Vorgaben zu überprüfen und umzusetzen. Es liegen auf allen Stationen und Abteilungen aktuelle Hygiene- und Desinfektionspläne aus. Die Teilnahme an externen Hygienearbeitskreisen ist gegeben.

## **D-5 Qualitätsmanagementprojekte**

Ziel der Qualitätsmanagementprojekte ist die Bestandsaufnahme der Leistungen und der daraus resultierenden Qualität in jedem Bereich und die intensive Auseinandersetzung mit der christlichen Identität jedes Mitarbeiters eines kirchlichen Krankenhauses:

Auszug von Projekten im Zeitraum 2008

- Erweiterung des Facharzt-Praxencentrums in den vorhandenen Räumlichkeiten unseres Krankenhauses
- Kooperation und Beratung von Altenheimen in Hann. Münden und Göttingen im Bereich Qualitätsmanagement
- Kennzahlen zur vergleichbaren Auswertung von Patienten- und Mitarbeiterbefragung
- Mitgestaltung des Pflegenetzwerkes in Hann. Münden
- Informationstage für Interessierte und Patienten (Prävention Herzinfarkt, Tag der offenen Tür)
- Verbesserung der Parkplatzsituation für Besucher, Angehörige und Mitarbeiter
- Aufbau einer gemeinsamen Markenstruktur mit den beteiligten proDIAKO Häusern.
- Kontinuierliche Besetzung der Arbeitskreise proDIAKO (Technik, QM, Einkauf, Chefärzte, GF, PDL, Fortbildung und Marke)
- Intensivierung ambulanter Chemotherapien mit Gestaltung eines wohnlichen Behandlungsraumes
- Etablierung eines Linksherzkatheter-Messplatzes
- Gezielte Unterstützung der Mitarbeiter zur Gesunderhaltung
- Gefährdungsbeurteilungen aller Bereiche
- Umsetzung eines durch das Gewerbeaufsichtsamt geprüfetes Verfahren zum Mutterschutz
- Belegungssteuerung in allen Fachbereichen
- Einführung einer Kurzliegerstation
- Inbetriebnahme eines ambulanten OP-Bereiches
- Förderung von Rooming Inn im Geburtshilflichen Bereich

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertung):

Teilnahme an den BQS Verfahren

Durchführung von Abteilungsinternen Überprüfungen zur Qualität

Eine umfassende Bewertung aller Prozesse und Ergebnisse im Krankenhaus ist die Grundlage für den stetigen Verbesserungsprozess. Die aus dieser Bewertung entstehenden Fragen und Verbesserungsvorschläge werden zentral gesammelt und bearbeitet. Die stetige Verbesserung ist das Ziel aller Bemühungen der Mitarbeiter des Evangelischen Vereinskrankenhauses.

Die Qualitätsbewertungen aus Patienten- und Mitarbeiterfragebögen werden unmittelbar statistisch erfasst. Die Entwicklung der hier erfassten Werte wird überprüft, bei Bedarf werden die erforderlichen Handlungen abgeleitet.

Darüber hinaus ergeben sich Qualitätsbewertungskriterien aus der Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, dem Gewerbeaufsichtsamt, dem Landesamt für Ökologie, dem TÜV, der Berufsfeuerwehr Göttingen sowie der externen Qualitätssicherungsstelle der niedersächsischen und der deutschen Krankenhausgesellschaft.

Die Einhaltung von Standards wird darüber hinaus durch Beauftragte sichergestellt, z.B. den Transfusionsbeauftragten, den Strahlenschutzbeauftragten, die Fachkraft für Arbeitssicherheit oder den Datenschutzbeauftragten.